

23. Januar 2023 – Neuss, Deutschland

Rating Action / Update:

Creditreform Rating hat das unbeauftragte Corporate Issuer Rating der BASF SE auf **A / stabil** gesetzt

Creditreform Rating (CRA) hat die unbeauftragten, öffentlichen Corporate Issuer Ratings der BASF SE und BASF Finance Europe N.V. – im Folgenden BASF bzw. BASF Finance oder Unternehmen bezeichnet - sowie die unbeauftragten Corporate Issue Ratings der Long-Term Local Currency Senior Unsecured Notes, herausgegeben von der BASF SE und der BASF Finance Europe N.V., von **A+** auf **A** herabgestuft. Der Ausblick wurde auf **stabil** gesetzt.

Analysten

Elena Damijan
Lead Analyst
E.Damijan@creditreform-rating.de

Esra Höffgen
Co-Analyst
E.Hoeffgen@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

Aktuelle Ratingfaktoren

Die folgenden Faktoren waren von besonderer Bedeutung für die Ratinganpassung:

- + Umsatzsteigerung im Jahr 2022, getragen durch Preiserhöhungen und positive Währungseffekte
- + Deutlich positives Ergebnis vor Sondereinflüssen im Jahr 2022
- + Ankündigung eines Kosteneinsparprogramms für die Jahre 2023 und 2024 als Reaktion auf negative Rahmenbedingungen

- Negatives Jahresergebnis aufgrund von erheblichen Wertberichtigungen im Jahr 2022 auf Beteiligung an der Wintershall Dea AG und damit verbundene erwartete Verschlechterung der Bilanzrelationen
- Sinkende Absatzmengen in den meisten Geschäftsbereichen im Laufe des Jahres 2022
- Insgesamt sinkende Rentabilität in Folge überproportional gestiegener Kosten, insbesondere der Energiepreise
- Herausfordernde Rahmenbedingungen, insgesamt verhaltene globale wirtschaftliche Aktivität, steigende Beschaffungspreise und Zinsen

ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Basierend auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens ist BASF Risiken aus dem Umwelt-Bereich ausgesetzt. Die Produktion von BASF ist als sehr energieintensiv zu beurteilen, weshalb das Unternehmen insbesondere von der Transition der Wirtschaft zu einer Niedrigemissions-Wirtschaft betroffen sein kann. Vor diesem Hintergrund ist besonders auf die Pläne der Europäischen Union (EU) zu verweisen, die bis 2030 eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um mindestens 55 % im Vergleich zum Stand von 1990 vorsehen. Die hierfür notwendige, tiefgreifende Dekarbonisierung der Wirtschaft kann für BASF ein relevantes Risiko darstellen, da die von BASF genutzte Energie zu großen Teilen aus nicht erneuerbaren Quellen stammt.

Dieses Risiko ist BASF jedoch bekannt, das Unternehmen hat die Reduktion des CO₂-Ausstoßes in der Strategie, der Zielsetzung sowie in der Unternehmenssteuerung verankert. Bis 2030 plant

BASF, den CO₂-Ausstoß des Unternehmens um 25 % im Vergleich zum Jahr 2018 zu reduzieren (entspricht einer Reduktion um 60 % im Vergleich zu 1990), bis 2050 soll der CO₂-Ausstoß auf Netto-Null sinken. Damit sind die Ziele des Unternehmens konform mit den Pariser Klimazielen sowie den Europäischen Emissionsreduktionszielen. Um diese Ziele zu erreichen, sind für BASF CO₂-Emissionen in der Unternehmenssteuerung ein sogenannter „bedeutsamster Leistungsindikator“ und werden ebenfalls in der Vergütung des Vorstandes berücksichtigt. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2020 konnte BASF die absoluten CO₂-Emissionen um 2,97 % auf 20,19 Megatonnen CO₂ (Scope 1 und 2) reduzieren.

Zum Erreichen der Emissionsreduktionsziele wurde Anfang 2022 eine neue Unternehmenseinheit aufgebaut sowie fünf Hebel definiert, die BASF zur CO₂-Reduktion zur Verfügung stehen. Unter anderem soll Elektrizität aus erneuerbaren Quellen bezogen werden und es sollen neue, strombasierte Produktionsverfahren genutzt werden, bei denen fossile Energieträger durch regenerativ erzeugten Strom ersetzt werden. Hieraus folgt ein sehr hoher Bedarf an erneuerbarer Energie, den BASF u.a. durch den Betrieb eigener Windparks zu decken plant. Die daraus resultierende Umstrukturierung des Unternehmens sowie der Produktionsprozesse kann Risiken für BASF beinhalten – allerdings hat das Unternehmen entsprechende Maßnahmen bereits in die Wege geleitet und die angesprochenen Ziele fest in der Unternehmenssteuerung verankert, weswegen wir diese Risiken als beherrschbar erachten.

Insgesamt kann BASF aus der ESG-Perspektive moderat positiv beurteilt werden. Das Unternehmen setzt sich spezifische Ziele insbesondere im Bereich der CO₂-Emissionen und hat diese Ziele sowie entsprechende Maßnahmen in der Unternehmenssteuerung verankert. Dennoch stellt die Transition zu einer Niedrigemissionswirtschaft ein potentielles Risiko für BASF dar, welches wir in kommenden Ratings analysieren und berücksichtigen werden.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Ratingergebnis

Mit dem unsolicited Corporate Issuer Rating von **A** wird der BASF SE weiterhin eine hohe Bonität und ein geringes Ausfallrisiko attestiert. Maßgeblich für unsere Ratingeinschätzung ist die grundsätzlich solide operative und finanzielle Leistungsfähigkeit des weltweit tätigen Chemie-Konzerns, die auch in den kommenden Jahren grundsätzlich hinreichende Ergebnisgrößen gewährleisten sollte. Wichtige Aspekte für diese Einschätzung sind die führende Marktposition sowie eine hohe produkt- und branchenbezogene sowie geographische Diversifizierung. Hinzu kommt eine zukunftsorientierte Ausrichtung mit hoher Innovationskraft, welche durch eine solide Finanzbasis Unterstützung findet. Als Risikofaktoren stehen dem eine hohe Konjunktursensibilität, ein intensiver Wettbewerb sowie ein bedeutender Innovationsdruck gegenüber, die hohe Investitionen und umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfordern.

Der BASF Konzern konnte im Jahr 2022 eine Steigerung der Umsatzerlöse, im Wesentlichen getragen durch Preiserhöhungen und vorteilhafte Währungseffekte, sowie ein insgesamt solides Ergebnis vor Sondereffekten erzielen. Allerdings war im Laufe des Jahres vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen ein Rückgang der Absatzmengen, mit einer insgesamt sinkenden Rentabilität in den meisten Geschäftsbereichen festzustellen, was auch gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen geschuldet ist. Die Ergebnisentwicklung wurde darüber hinaus durch massive Wertberichtigungen auf die Beteiligung der BASF an der Wintershall Dea AG

deutlich beeinträchtigt, was zu einem nachhaltigen Wertverlust sowie voraussichtlich einem negativen Jahresergebnis und verschlechterten Bilanzrelationen im Geschäftsjahr 2022 führt. Die insgesamt weiterhin angespannte geopolitische Lage und die folglich schwierigen Rahmenbedingungen, darunter auch steigende Zinsen und gestörte Lieferketten, haben in unseren Augen eine negative Auswirkung auch die Nachfrage seitens der Kunden, was, zusammen mit der Verschlechterung der Ergebnisse unserer Finanzkennzahlenanalyse, und deren vergleichsweise volatilen Entwicklung in den letzten Jahren, zur Herabstufung des Ratings um einen Notch geführt hat.

Ausblick

Der Ratingausblick ist **stabil**. Mit der vollzogenen Herabstufung des Ratings haben wir der zu erwartenden verschlechterten Ausprägung unserer Finanzkennzahlenanalyse, dem in diversen Geschäftsbereichen zuletzt rückläufigen Geschäftsvolumen sowie den anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen Rechnung getragen.

Best-Case-Szenario: A

Auf Jahressicht gehen wir im Best-Case bei BASF von einer leicht über dem aktuellen Niveau liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Die sich nach unserer Erwartung für das Geschäftsjahr 2022 verschlechterten, testierten Konzerngeschäftszahlen lassen für das Jahr 2023 wieder eine zumindest leichte Erholung erkennen. Insgesamt robuste Bilanzrelationen, mit einer in Bezug auf das Ratingniveau auskömmlichen Eigenkapitalquote, soliden Liquiditätskennzahlen und einem als hinreichend erwarteten Cashflow, stützen diese Szenarioannahmen. Ein nachhaltiger Rückgang der Nachfrage nach den Produkten des Konzerns wird dabei nicht angenommen. Angesichts der herausfordernden und teils unsicheren Markterwartungen und des zuletzt rückläufigen Geschäfts würden diese Annahmen allerdings nicht für eine Ratingverbesserung im Zeitraum eines Jahres ausreichen.

Worst-Case-Szenario: A-

In unserem jahresbezogenen Worst-Case-Szenario sehen wir eine Verschlechterung des Ratings auf A-. Eine solche Herabstufung wäre im Falle einer nachhaltigen Verschlechterung der globalen Konjunktur und operativen Entwicklung von BASF in Betracht zu ziehen. Bei einer anhaltend angespannten geopolitischen Situation, die zu einer starken Eintrübung der Konjunktur, bei hohen Rohstoff- und Energiepreisen bzw. zu Unterbrechungen in der Gasversorgung in Europa führen würde, ist eine weitere Verschlechterung des Ratings nicht auszuschließen.

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: BASF-Bericht 2021, strukturiert durch CRA

BASF SE Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (IFRS, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen ¹	
	2020	2021
Umsatz (Mio. EUR)	59.149	78.598
EBITDA (Mio. EUR)	6.736	10.652
EBIT (Mio. EUR)	-15	6.965
EAT (Mio. EUR)	-1.075	5.982
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	-1.060	5.523
Bilanzsumme (Mio. EUR)	73.469	81.386
Eigenkapitalquote (%)	48,40	50,84
Kapitalbindungsdauer (Tage)	32,65	36,34
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	12,61	9,34
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	3,33	3,35
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	1,79	1,71
Gesamtkapitalrendite (%)	-0,86	7,91

Die globale konjunkturelle Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 war durch insgesamt durchwachsende Dynamik der Märkte mit anfänglich beschleunigtem Wachstum in Folge der Lockerung der COVID-19-Einschränkungen und einer allmählichen Abschwächung der Nachfrage, beginnend mit dem zweiten Quartal, insbesondere im europäischen Raum, gekennzeichnet. Ursächlich für diese Entwicklung waren die in Folge des Krieges in der Ukraine steigenden Energie- und Rohstoffpreise, hohe Inflationsraten und deutlich gestiegene Zinsen. Die Null-COVID-Strategie der chinesischen Regierung wirkte sich negativ auf die Konsumnachfrage in China aus und trug zur weiteren Verschärfung der Lieferengpässe bei.

Am 17.01.2023 hat BASF SE die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 vorgelegt. Die Entwicklung des Kerngeschäfts blieb mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 11,1% auf voraussichtlich 87.327 Mio. EUR (78.598 Mio. EUR) weitgehend im Rahmen der Erwartungen des Managements. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse ist zum Großteil auf Preis- und vorteilhafte Währungseffekte zurückzuführen. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen wird sich voraussichtlich auf 6.878 Mio. EUR (Vj.: 7.768 Mio. EUR) belaufen, was ebenso im Rahmen der Managementprognosen liegt. Das Jahresergebnis ist allerdings durch die massiven Abschreibungen auf die Wintershall Dea AG, an der die BASF SE 72,7% der Anteile hält, geprägt. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2022 Wertberichtigungen in Höhe von 7,3 Mrd. EUR auf die Beteiligung an Wintershall Dea vorgenommen. Davon sind 5,4 Mrd. EUR im vierten Quartal, in Verbindung mit der Aufgabe des Engagements von Wintershall Dea in Russland, angefallen. Vor dem Hintergrund dieser nicht cash-wirksamen Wertberichtigung wird sich das Jahresergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen voraussichtlich auf ca. -1.376 Mio. EUR (Vj.: 5.523 Mio. EUR) belaufen, was grundsätzlich zu negativen Veränderungen

¹ Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das Net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

der Bilanzstrukturen des BASF Konzerns führt. Allerdings wies das Unternehmen bisher eine solide Eigenkapitalausstattung und ausgewogene Bilanzrelationen auf, was wir auch trotz dieser Effekte, auf leicht verringertem Niveau, als stabilisierenden Faktor in diesem Zusammenhang annehmen.

Die erfolgten Wertberichtigungen auf die Wintershall Dea AG, die den nachhaltigen Wertverlust im Zusammenhang mit der Aufgabe des Russland-Geschäfts und mit der Einstellung der Aktivitäten rund um die Nord Stream-Pipelines widerspiegeln, sowie das daraus resultierende negative Jahresergebnis sind die Gründe für unsere Entscheidung, das Rating um einen Notch, auf A, herunterzustufen. Hinzu kommen die genannten exogenen Faktoren und die nachlassenden Absatzzahlen in den meisten Geschäftsbereichen, außer bei Agricultural Solutions. Ebenso sank im Vergleich zum Jahr 2021 das EBIT vor Sondereinflüssen. Die Kostenstrukturen des Unternehmens sind aufgrund steigender Rohstoffpreise, und insbesondere der Energiekosten an den europäischen Standorten, unter Druck geraten. Entlastung sollte das von BASF für die kommenden zwei Geschäftsjahre initiierte Kostensenkungsprogramm mit sich bringen, was wir als ratingstützend einschätzen.

Issue Rating

Weitere Issuer Ratings

Neben der BASF SE wird die BASF Finance Europe N.V. und ihre weiter unten genannten Emissionen im Rahmen dieses Ratings betrachtet. Die BASF SE ist Garantin der von der BASF Finance Europe N.V. unter dem Debt Issuance Program (DIP), mit letztem Basisprospekt vom 09.09.2022, emittierten Schuldverschreibungen. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen, strategischen, haftungsrechtlichen, finanziellen, wirtschaftlichen und leistungsbezogenen Verflechtungen der genannten Tochtergesellschaft, die ein 100%-iges Tochterunternehmen der BASF SE ist und die in den letzten Konzernabschluss der BASF SE einbezogen wurde, leiten wir das Unsolicited Issuer Rating der BASF Finance Europe N.V. aus dem Unsolicited Issuer Rating der BASF SE ab und stellen diese gleich (**A / Stabil**).

Issue Rating Details

Die Ratingobjekte sind ausschließlich die langfristigen, nicht nachrangigen und unbesicherten Schuldverschreibungen der BASF SE und der BASF Finance Europe N.V. (Emittentinnen), welche in EUR denominieren (hier bezeichnet als Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues bzw. LT LC SUI) bzw. das Debt Issuance Program (DIP) und die darunter emittierten und in EUR denominierten Anleihen (Local Currency bzw. LC) der genannten Emittentinnen, sofern sie Teil der Liste der EZB-zulässigen, marktfähigen Assets sind und sie von der BASF SE und der BASF Finance Europe N.V. begeben wurden. Die EZB-Liste der zulässigen marktfähigen Assets ist auf der Internetseite der Europäischen Zentralbank erhältlich.

Der BASF Konzern finanziert sich primär über das Debt Issuance Program (DIP) mit einem Volumen von bis zu 20.000.000.000 EUR- hier auch „das Programm“ genannt. Gemäß der Dokumentation zum Programm (Prospekt zuletzt neu aufgelegt am 9. September 2022) werden alle fälligen Beträge in Bezug auf die unter dem Programm durch die BASF Finance Europe N.V. emittierten Schuldverschreibungen bedingungslos und unwiderruflich durch die BASF SE garantiert. Die Schuldverschreibungen sind unbesicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentinnen und sind gleichrangig eingestuft (pari passu) mit allen anderen ungesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentinnen, mit Ausnahme von gesetzlich bevorrechtigten Verpflichtungen. Zudem wurden durch die BASF SE und die BASF Finance Europe

N.V. Negativverpflichtungen abgegeben. Cross-Default Klauseln und Financial Covenants sind nicht dokumentiert. Auf diese zentralen Elemente wird ergänzend in den jeweiligen endgültigen Emissionsbedingungen der einzelnen Schuldverschreibung eingegangen. Die hier beurteilten Schuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht. Gerichtsstand ist Frankfurt am Main.

Ergebnis Corporate Issue Rating

Wir leiten das Rating der in EUR denominierten Schuldverschreibungen der Emittentinnen, unter Anwendung unserer Ratingsystematik für Unternehmensemissionen, von ihrem Unternehmensrating ab und stellen sie mit dem Unternehmensrating der BASF SE und der BASF Finance Europe N.V. gleich (**A / Stabil**). Sie haben damit eine hohe Bonität.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die von der Creditreform Rating AG in diesem Zusammenhang vergebenen Ratings sowie die wesentlichen Merkmale des hier betrachteten Debt Issuance Program bzw. des Emissionsprospektes vom 09.09.2022.

Überblick

Tabelle 2: Überblick der CRA Ratings | Quelle: CRA

Ratingobjekt(e)	Einzelheiten	
	Datum	Rating
BASF SE (Issuer)	23.01.2023	A / stabil
BASF Finance Europe N.V. (Issuer)	23.01.2023	A / stabil
Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues	23.01.2023	A / stabil
Andere	--	n.r.

Tabelle 3: Überblick zum 2022 DIP | Quelle: Wertpapierprospekt vom 09.09.2022

Überblick 2022 DIP			
Volumen	EUR 20,000,000,000	Maturity	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Emittentinnen / Garantin	BASF SE (Garantin) BASF Finance Europe N.V.	Coupon	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Arrangeur	Deutsche Bank	Currency	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Credit Enhancement	keine	ISIN	Abhängig von der jeweiligen Anleihe

Alle in EUR denominierten Schuldverschreibungen, welche zukünftig unter dem DIP von der BASF SE und der BASF Finance Europe N.V. begeben werden oder alle in Euro denominierten Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues, die eine gleichartige Garantiezusage der BASF beinhalten und die jeweils Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind, erhalten von uns, bis auf weiteres, das jeweils aktuelle Rating für Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues der BASF SE. Bis auf weiteres werden andere Emissionsklassen bzw. Programme und Emissionen, die nicht in EUR denominieren, nicht beurteilt. Die jeweils aktuellen Ratings und Informationen zum Issuer und den Issues sind auf der Internetseite der Creditreform Rating AG einsehbar.

Anhang

Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Tabelle 4: Corporate Issuer Rating der BASF SE

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	18.01.2017	24.01.2017	17.12.2020	A+ / stabil

Tabelle 5: Corporate Issuer Rating der BASF Finance Europe N.V.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	19.10.2018	26.10.2018	17.12.2020	A+ / stabil

Tabelle 6: LT LC Senior Unsecured Issues der BASF SE

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	19.10.2018	26.10.2018	17.12.2020	A+

Tabelle 7: LT LC Senior Unsecured Issues Issued der BASF Finance Europe N.V.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	19.10.2018	26.10.2018	17.12.2020	A+

Regulatorik

Das Rating² wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating im regulatorischen Sinne, das öffentlich ist. Die Analyse fand auf einer freiwilligen Basis durch die Creditreform Rating AG statt. Zur Erstellung des vorliegenden Ratings wurde die Creditreform Rating AG weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten beauftragt.

Das Rating basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zum Bewerten von Unternehmen und den Emissionen. Das Ratingobjekt wurde über die Absicht, dass ein unsolicited Rating erstellt bzw. aktualisiert wird, vor Feststellung des Ratings informiert.

² In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Die Beteiligung des Ratingobjekts an der Erstellung des Ratings stellte sich wie folgt dar:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses nicht statt.

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.4	Juli 2022
Rating von Unternehmensemissionen	1.0	Oktober 2016
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Elena Damijan	Lead-Analystin	E.Damijan@creditreform-rating.de
Esra Höffgen	Analyst	E.Hoeffgen@creditreform-rating.de

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Stephan Giebler	PAC	S.Giebler@creditreform-rating.de

Am 23.01.2023 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 24.01.2023 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und im Ratingbericht an dieser Stelle veröffentlichen:

Die Creditreform Rating AG hat als Nebentätigkeit Finanzstrukturdaten (Bilanzdaten von deutschen Unternehmen) an die BASF SE verkauft.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über [diesen Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522